

Ergebnisprotokoll

Termin: 05. Dezember 2017

Teilnehmer: Martina Rode, Bruno Günkel, Dorothea Hergott, Lothar Jestädt, Stefan Müller, Jürgen Simon, Thomas Raussen, Ulla Koj

Ort: Fulda

Themen

17:00 Uhr Nachbesprechung und Resümee der Exkursion Bad Neustadt, Brainstorming - Anregungen und Ideen für das Jahr 2018

19:30 Uhr Veranstaltungsende

Top Ergebnisse**Ausrichtung des Energieforums Region Fulda im Jahr 2018**

Da der knappe Zeitrahmen der Exkursion nach Bad Neustadt keinen Raum für eine abschließende Diskussion erlaubte, diente das letzte Treffen im Jahr dazu, mit den Anregungen aus dieser Exkursion die Ausrichtung des Forums für das kommende Jahr 2018 zu bestimmen.

Grundsätzlich wird das Thema „Mobilität“ als wesentlicher Teil des Themenkomplexes „zukunftsfähiger Umgang mit Energie“ gesehen, sodass das Energieforum Region Fulda nach den Themen Stromwende und Wärmewende in der Vergangenheit im kommenden Jahr den Schwerpunkt auf die „Mobilitätswende“ legen möchte. Zudem wird eine verstärkte Zusammenarbeit mit bestehenden Arbeitskreisen, wie dem Regionalforum Fulda Südwest e. V., dem Verein Natur und Lebensraum Rhön e. V. und dem Regionalmanagement Region Fulda angestrebt, die das Thema Mobilität mit unterschiedlichen Schwerpunkten bearbeiten.

Um die Attraktivität des Forums zu steigern, wurde die Durchführung von Workshops, in denen ein Thema gezielt diskutiert wird und abschließend die kurz- und mittelfristig zu erreichenden Ziele für die Region formuliert werden, vorgeschlagen. 3 malige Treffen/Veranstaltungen im Jahr sollten beibehalten werden.

Mobilität - Ideen und Themen für 2018 in der Region Fulda

- Carsharing im Gewerbe - gemeinsame Nutzung von Poolfahrzeugen durch mehrere Betriebe sowie Zugang für externe Personen ermöglichen; ggf. Organisationen wie Caritas etc. ansprechen, die Fahrzeuge nur tagsüber benötigen
- Unterstützung von Rad(wege)konzepten - Kombinationen mit ÖPNV, Schaffung sicherer Unterstellmöglichkeiten, E-Bike-Sharing, Initiative „Jobrad“ (Dienstfahrradkonzept) und „Lastenrad“ (innerstädtische Fahrten von Unternehmen) bekannt machen; Vergabe der Erstellung eines Mobilitätskonzeptes?
- Unterstützung des Projekts „Stadtradeln“ im gesamten Landkreis in Zusammenarbeit mit der Stadt Fulda und der Klimaschutzmanagerin Frau Hergott
- Information leitender Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter der Stadt Fulda über die Ergebnisse des Energieforums durch Frau Hergott, verstärkte Kooperation von Landkreis und Stadt Fulda
- Verstärkte Zusammenarbeit mit der Pressestelle des Landkreises, um Ergebnisse und Ziele nach außen zu tragen; Intensivierung der Nutzung kreiseigener Wege der Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Einstellen der Diskussionsergebnisse auf den Kreisseiten etc.)
- Halbtägige Infoveranstaltung des Landkreises in Zusammenarbeit mit der Landesenergieagentur Hessen zur Information der Kommunen über Fördermöglichkeiten der E-Mobilität
- Im Herbst 2018 könnte eine Mobilitätsmesse mit Vorträgen und Infoständen ange-

Top Ergebnisse

boten werden. Frau Hergot berichtet, dass im Rahmen des 25 jährigen Jubiläums der Fuldaer Energiesparwochen im nächsten Jahr auch über ein besonderes Angebot nachgedacht wird. Frau Rode nimmt Kontakt zu Herrn Strauch vom Umweltzentrum auf, eventuell besteht Interesse an einer gemeinsamen Veranstaltung.

Anmerkungen zu aktuellen Entwicklungen bei der Mobilität:

Der VW-Konzern stellte im Dezember 2017 ein über seine Konzerntochter Moia betriebenen **vollelektrischen Minibus** mit Sitzplätzen für bis zu 6 Personen vor, der in Hamburg als Sammeltaxi betrieben werden soll. Das Fahrzeug kann per App bestellt werden. Über Algorithmen wird der **Fahrweg optimiert**, um möglichst noch weitere Fahrgäste aufzunehmen. Die Preise sollen zwischen einem Ticket im Öffentlichen Personennahverkehr und einer Taxifahrt liegen.

Fernziel ist der On-Demand-Betrieb selbstfahrender Autos bzw. Busse. Der Betrieb solcher Systeme wird z. B. in den USA bereits getestet. Mittlerweile gilt die Technik schon als einsatzbereit, es sind jedoch noch viele rechtliche und ethische Fragen zu klären. Neben Versicherungsfragen wird diskutiert, wie das Fahrzeug sich bei (unvermeidbaren) Unfällen zu verhalten hat.

Diskutiert wurde das kaum lösbare Dilemma des **ÖPNV in ländlichen Regionen**: lange Taktungen machen die Nutzung wenig attraktiv, die Zahl der Fahrgäste sinkt weiter. Der Andrang zu Stoßzeiten (Schülertransport) erfordert den Einsatz großer Fahrzeuge, die in der übrigen Zeit kaum ausgelastet sind. Als positives Beispiel wird die Rhönbahn vorgestellt, die trotz mäßiger Auslastung die **Taktung** der Züge von 2 h auf 1 h verkürzte und dadurch ihre Fahrgastzahl verdoppeln konnte.

Grundsätzlich wird eine höhere **Nutzerfreundlichkeit des ÖPNV** durch deutliche Verbesserung der Servicequalität mittels **Digitalisierung** gewünscht. In erster Linie wird die Gestaltung der Fahrpläne bzw. des gesamten Informationsangebots angesprochen. Zeitgemäß sollten per App für das Smartphone sämtliche Verbindungen (was über die App der Deutschen Bahn bereits realisiert wurde) und ggf. weitere Infos zu gewünschten Reisewegen (Verspätungen, alternative Verbindungen etc.) abrufbar sein. Auch die Bushaltestellen sollten durchgängig digital ausgestattet werden und per „Alexa“ (bzw. für Fulda Lioba...) sprachgesteuert Auskunft über Verbindungen, Umsteigezeiten und Ankunftszeiten (bzw. Verspätungen) des Fahrzeugs bieten.

Da der ÖPNV private Fahrzeuge vermeiden helfen soll, könnten erforderliche **Finanzmittel** ggf. durch Einsparungen von Investitionen für den Individualverkehr (weniger Parkfläche, geringere Aufwendungen Straßeninstandhaltung etc.) umgelenkt werden.

Das Thema E-Mobilität wird bereits durch die EU vorangetrieben. Bei der Neugestaltung von öffentlichem Parkraum werden **Ladesäulen** verpflichtend vorgeschrieben. Gemeinden können Entsprechendes über Ihre Bausatzungen fordern.

Top Ergebnisse

Sonstige Anmerkungen

Die Energiewende wird ein langfristiger Prozess bleiben, der nicht immer schnelle Ergebnisse bietet und auch vom Energieforum einen langen Atem erfordert. Entgegen des vordergründigen Eindrucks hat das **Energieforum bereits positive Einflüsse** auf die energetische Zukunft der Region erzielt. So wurde z. B. der Elektrobus in das Mobilitätskonzept des ÖPNV aufgenommen und gefördert. Auch der Überblick über den Stand der (regenerativen) Energieversorgung im Jahrbuch des Lk Fulda sowie die Broschüre zur Arbeit des Energieforums wurden sehr positiv aufgenommen.

Der Sternenpark Rhön wird auch von der Stadt Fulda unterstützt. Durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und gezielte Information von privaten und gewerblichen Bauträgern durch die zuständigen Behörden sollte auf das Projekt und die Anforderungen an eine angepasste Beleuchtung hingewiesen werden. Auch Vertreter des Handwerks, wie z. B. Kammern und sonstige Vereinigungen, sollten gezielt angesprochen werden.

Protokoll:

Ulla Koj



Sprecher des Energieforums Region Fulda

Lothar Jestädt



Timo Schadt

entschuldigt